

Agat, Seelsorger der St. Marienkirche morgen hier ein und würde am dahier, plötzlich schwer krank, so daß das Bahnhofs vom höchsten Hrn. Erzheilige Mesopfer von einem andern bischof Irland, dem höchsten Priester fortgesetzt und vollendet werden mußte.

St. Cloud, Minn. Ein stiller Ordensmann aus der großen Familie des hl. Benedikt ist zur ewigen Ruhe eingegangen. Im St. Raphael's Hospital zu St. Cloud, das er kürzlich hatte aufsuchen müssen starb am 18. Sept. der hochw. P. Bonifatius Moll, O. S. B. Er war geboren zu Eichstätt in Bayern am 29. Mai 1840. Die einfachen Gelübde legte er am 14. Mai 1869 ab, die feierlichen am 7. Juni 1872. Zum Priester geweiht wurde er am 30. September 1870. Die letzten Jahre seines Lebens war er in der Maria Himmelfahrts-Gemeinde und im St. Joseph's-Waisenhaus zu St. Paul und zuletzt im St. Joseph's-Altenheim dahier angestellt.

Der Herr Abt Peter Engel, O. S. B., und hochw. Vater Fridor, O. S. B., von der St. John's Abtei begaben sich am 24. Sept. nach Stillwater, wo ersterer am Sonntag zum Katholikentag ein Pontifikalamt celebrierte und letzterer bei dem feierlichen Gottesdienste die Festpredigt hielt.

St. Meinrad, Ind. Hier verschied der ehrw. Br. Konrad Themm, O. S. B., aus Heilsberg, Ostpreußen. Der Verstorbene kam im Jahre 1894 ins Kloster. Er war vorher in Milhausen, Ind. Im Jahre 1896, am 21. Januar, legte er die heiligen Gelübde ab. Der Verstorbene war eine ruhige Seele, ging seiner ihm aufgetragenen Arbeit nach und ließ andere in Ruhe. Er war nie krank bis vor einigen Wochen. Wiederholt empfing er die Sterbesakramente und im Beisein seines hochw. Instruktors und Brüdern verschied er selig im Herrn.

Rom 13. — 19. Sept. beherbergte das hiesige Benediktinerkloster einen hohen Gast, nämlich den hochw. Abt Primas Hilbrand de Gemptinne, O. S. B., aus Rom, der allen Benediktinerklöstern Nordamerikas einen freundschaftlichen Besuch abstattet.

Milwaukee, Wisc. — In dem kleinen Wolf Lake bei St. Joseph, Fond du Lac Co., wurde vor einigen Tagen die Leiche des hochw. P. Lucas Rajak, O. M. Cap., von Mt. Calvary aufgefunden. Der Verbliebene, ein braver frommer Priester und Ordensmann, hatte noch am Sonntag, 4. Sept., in St. Joseph gepredigt und war dann verschwunden. Man hatte schon früher aber nur zeitweilig, Zeichen von Geistesgestörtheit an ihm bemerkt. Die Beerdigung fand in Mt. Calvary statt.

St. Paul, Minn. — Unsere Stadt beherbergte in den letzten Tagen einen illustren Gast. Vom Episcopatischen Kongress in Montreal kommend, dem er als päpstlicher Legat beigewohnt hatte, wollte Sr. Eminenz Kardinal Vinzenz Vanutelli mit seinem Gefolge am Dienstag und Mittwoch in St. Paul. Der hohe Kirchenfürst traf am 20. Sept.

(Fortsetzung von Seite 3.)

Katholiken ihre Häuser, soweit es ihre Verhältnisse erlaubten, geziert und illuminiert. Manche der wohlhabenderen Katholiken hatten bis zu \$5000 für diesen Zweck ausgewandt. Besonders großartig waren aber die Dekorationen der etwa drei Meilen langen Route der Prozession entlang. Da war auch nicht ein Haus, das nicht möglichst schön dekoriert war. Protestanten, Juden, ja selbst Freidenker wetteiferten mit ihren katholischen Nachbarn, um sie in der Dekoration ihrer Häuser zu überbieten. Herrliche Triumphbögen waren an verschiedenen Stellen der Prozessionsroute errichtet worden, unter welchen die der Provinzen Manitoba und Alberta besonders bemerkenswert waren, welche mit dem schönsten Weizen, den diese Provinzen liefern konnten, umkleidet und mit frischen traubenbeladenen Reben verziert waren, um die sichtbaren Gestalten der heiligen Eucharistie zu verfinstern. An allen freien Plätzen vor den Wohnhäusern, selbst auf den Dächern niedriger Gebäude waren schön gezielte Tribünen errichtet, um die Zuschauer aufzunehmen.

Der Bürgermeister und der Stadtrat von Montreal hatten alles Mögliche getan, um für die öffentliche Sicherheit Sorge zu tragen, und man muß gestehen, daß die Ordnung musterhaft aufrecht erhalten wurde, trotzdem die Polizeimacht der Stadt nicht groß ist. Von Raub, Taschendiebstählen usw. kam nichts vor, was ganz wunderbar erscheint, da sonst allerlei unordentliches Gefindel sich nach Städten drängt, wo große Menschenmengen zusammenströmen. Eine protestantische Zeitung drückte ihre Verwunderung darüber aus, und meinte, daß es undenkbar sei, daß gar kein lichtscheues Gefindel zu dieser Gelegenheit gekommen sei. Man könne nur annehmen, daß diese großartige religiöse Rundgebung einen solchen Eindruck auf selbst die Schlechtesten gemacht habe, daß sie sich schenten, ihr böses Gewerbe auszuüben.

Unglücksfälle fanden nur zwei während der Dauer des Kongresses statt. Ein Priester wurde am Freitag beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen von einem vorüberfahrenden Fuhrwerke umgerissen und stürzte so unglücklich, daß er die Hirschnale schwer verletzte und am Sonntag Morgen an den Folgen starb; ferner fiel eine Frau während der Prozession im Gedränge von einer Tribüne und brach ein Bein.

Schluss folgt.

Die 57.

General-Versammlung der Katholiken Deutschlands

Ein kurzes Resümee der Festwoche in Augsburg.

Die 57. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands, die in

den Tagen vom 21. bis 26. August in der alten Bischofsstadt Augsburg abgehalten worden, hat sich zu einer der schönsten und erfolgreichsten Tagungen deutscher Katholiken gestaltet. Im Jahre 1911 wird die Versammlung in Mainz tagen und während sicherlich alles getan werden wird, auch die nächstjährige Versammlung erfolgreich zu machen, so wird es, wie allgemein betont wird, schwer halten, das Vorbild der heutigen Tagung zu übertreffen. Das Resümee, das wir geben, soll kein vollständiges Verzeichnis des Programmes sein, sondern eine Auswahl einzelner Momente aus dem großen Ganzen.

Der Arbeiter-Festzug am Sonntag.

Um die Mittagsstunde wogte durch die Straßen der Stadt eine festlich gestimmte Menge; in allen Straßen, die der Festzug zu passieren hatte, herrschte ein bewegtes Treiben, das hin und wieder geradezu bedrückende Formen annahm. Auf dem kleinen Exerzierplatz sammelten sich von 1 Uhr ab die Teilnehmer des Zuges. Ueber 36,000 waren es. Augsburg hat damit bezüglich der Beteiligung an den Arbeiterfestzügen bei den Katholikentagen den Rekord geschlagen und sogar Essen überflügelt. Die Zahl der Zuschauer dürfte 150,000 überstiegen haben. Wahrlich, kein geringes Stück Arbeit für das Festzugskomitee und die Ordner, die zahllosen Vereine in 26 Gruppen einzuordnen. Trotz des beschränkten Raumes entwickelte sich der Festzug glatt und ohne jede Stockung. Wie ein Wald von Masten ragten die 560 Fahnen mit ihren Wimpeln und Bändern empor und boten in ihrer Farbenpracht ein großartiges Bild. Punkt 2 Uhr setzte sich der Riesenzug in Bewegung, alles in musterhafter Ordnung. 46 Musikkapellen und 12 Tambourkorps waren im Zuge verteilt. Gegenüber dem bischöflichen Palais, rechts vom Chor des hohen Domes, war eine Festtribüne, von welcher aus der Bischof der Diözese Augsburg, Dr. v. Lingg, und der übrige Episkopat, welcher die Versammlung mit seiner Gegenwart beehrte, und die Ehrengäste die stürmischen Huldigungen der Festzugsteilnehmer entgegennahm.

Im Festzug, der von drei berittenen Herolden eröffnet wurde, marschierten zunächst die Arbeitervereine von Augsburg und Umgebung, dann die Jugendvereine, hierauf die Gesellenvereine. Es folgten sodann die Arbeitervereine von Württemberg (67), die von München, Nürnberg, vom übrigen Bayern, die Kongregationen, Männervereine, Volksvereine und Pfarrgruppen. An die Parade schloß sich die große Arbeiter-Versammlung.

Der zweite Tag.

Am Montag hatte man pflicht-

gemäß Erge
an den Papst
Prinz-Kaiser
sandt, welch
Beantwortung

Desgleichen
an den in
Episkopat ge

Aus dem
den Volks-
wurde, erhell
verein zähl
624,876 J

153 lebensl
Ende Juni
die Zahl de

652,645, un
länglichen V

Jahresmitgl
erfreuliche Z

000 neuen V

Hauptteil vo
Rheinland,
der Stärke i

falen, Bayer
berg, Hesse
Elsass u. s.

Zuwachs de
e fällt auf S
Württemberg

Bericht verwo
reiche Tätigk

Der
für Christi

schwebte als
General-Ver

besondere üb
Beend zogen

15,000 Män
Straßen zum

und füllten
Gotteshaus.

Augsburg's
das hl. Meß

Den Ideo
tums nennt

nen. Diese
gewidmet.

Versammlung
Anträgen

Missionswe
fruchtverheiß

Beratungen

Auch die
Versammlung

staltete sich d
ligung der V

warmherzige
von Augsbu

haften beg
Präsidenten,

sturm nach G
Rede zu ein

trauenskund
verein und se

War sie doc
Volksmission

ein Teil des
gedankens.

Die zweite
lung hatte T

und schönen

Drei Reden

dienten der

Missionsged